

darauf, die Erscheinungen an der Oberfläche des historischen Geschehens darzustellen und lediglich einzelne historische Tatsachen aneinanderzureihen, ohne die ihnen zugrunde liegenden Gesetzmäßigkeiten aufzudecken. Oft wird die gründliche Untersuchung des Wirkens der objektiven gesellschaftlichen Gesetze, vor allem der ökonomischen Gesetze, ersetzt durch die einfache Wiederholung von Zitaten der Klassiker des wissenschaftlichen Sozialismus. Diese Tendenzen zeigen auch einige der vom Autorenkollektiv veröffentlichten Dispositionen für das Lehrbuch der Geschichte des deutschen Volkes. Diese Tatsachen führten dazu, daß eine Reihe von Grundfragen der deutschen Geschichte nicht gelöst sind. So haben die Historiker die Diskussion über eine so grundlegende Frage wie der Periodisierung der Geschichte des deutschen Volkes unterschätzt. Die Entwicklung der Produktivkräfte und der Produktionsverhältnisse und die Rolle des Staates in den einzelnen Perioden der Geschichte des deutschen Volkes wurden bisher nicht gründlich untersucht.

Gleichzeitig werden bei der Erläuterung der aktuellen Bedeutung geschichtlicher Ereignisse, vor allem in Zeitungsartikeln und öffentlichen Lektionen, häufig die Tatsachen aus dem gesetzmäßigen historischen Zusammenhang gelöst und die heutige Situation willkürlich in die Vergangenheit hineinprojiziert. So wurde oft der nationale Befreiungskampf des deutschen Volkes Anfang des 19. Jahrhunderts gegen die napoleonische Fremdherrschaft mit dem gegenwärtigen nationalen Kampf unseres Volkes gleichgesetzt. Diese vulgäre, oberflächliche Behandlung historischer Ereignisse macht es unmöglich, die Triebkräfte und die Gesetzmäßigkeit der geschichtlichen Entwicklung aufzudecken und den Werktätigen die Lehren der Geschichte prinzipiell und wissenschaftlich richtig zu vermitteln.

*Ein weiterer Mangel in der Geschichtswissenschaft der Deutschen Demokratischen Republik ist die ungenügende Beherrschung der speziellen Forschungsmethoden der Geschichtswissenschaft und die Unterschätzung der kritischen Auswertung des gesamten Quellenmaterials, besonders der Archivalien, durch eine Reihe von Historikern.* Manche Werke beschränken sich darauf, die von der bürgerlichen Geschichtsschreibung zusammengetragenen Tatsachen und Dokumente zu interpretieren. Sie berücksichtigen nicht, daß die bürgerliche Geschichtsschreibung zahlreiche entscheidende Tatsachen über die Klassenkämpfe der Volksmassen und über die Verbrechen der herrschenden Klassen verschwiegen und die Dokumente, die davon zeugen, soweit sie nicht